

Zwischenbericht 2022

Begleitende Evaluation des Kompetenz- netzwerkes „Islamistischer Extremismus“

Mai 2022



Das vorliegende Werk ist Eigentum des Kompetenznetzwerks „Islamistischer Extremismus“ (KN:IX), vertreten durch die Bundesarbeitsgemeinschaft religiös begründeter Extremismus e.V., Ufuq e.V. und Violence Prevention Network e.V.. Es wurde erstellt von der IMAP GmbH und finanziert im Rahmen des Bundesprogramms „Demokratie leben!“

Inhalt

Inhaltsverzeichnis

Management Summary	3
1. Einleitung	4
1.1 Ausgangslage	4
1.2 Zielsetzung der Evaluation	5
1.3 Der vorliegende Bericht	5
2. Die begleitende Evaluation	6
2.1 Die zwei Säulen: Evaluation und Beratung	6
2.2 Die begleitende Evaluation im Berichtsjahr 2021/2022	7
3. Evaluationsergebnisse	8
3.1 Selbsteinschätzung des KN:IX	8
3.2 Sichtbarkeit und Reichweite des KN:IX	10
3.3 Rolle des KN:IX	15
3.4 Bewertung der Arbeit des KN:IX durch Zielgruppen und Stakeholder	16
3.5 Der KN:IX-Beirat	20
4. Schlussfolgerungen	21
4.1 Fazit	21
4.2 Ausblick	22
5. Anhang	23
5.1 Die Wirkungslogik des KN:IX	23
5.2 Übersicht über vergangene Berichtsjahre	25
5.3 Monitoring-Konzept für Sichtbarkeit und Reichweite des KN:IX	25

Management Summary

Dieser Zwischenbericht ist im Rahmen der begleitenden Evaluation entstanden, die von 2020 bis 2024 im Auftrag des Kompetenznetzwerkes „Islamistischer Extremismus“ (KN:IX) durch IMAP GmbH durchgeführt wird. Der Bericht richtet sich an die Trägerorganisationen des KN:IX sowie an Stakeholder:innen und die interessierte Öffentlichkeit. Ziel der begleitenden Evaluation ist es, das Netzwerk durch eine Verbindung evaluatorischer und beraterischer Elemente bei der Netzwerkentwicklung zu unterstützen und den Fortschritt der Maßnahmenumsetzung – insbesondere mit Blick auf Reichweite, Passgenauigkeit und Praxisnutzen der Angebote – zu untersuchen. Der vorliegende Zwischenbericht beruht auf den Ergebnissen des zweiten Evaluationsjahres (Juni 2021 bis Mai 2022) und bedient sich folgender Datenquellen: Onlinebefragung von Personen der Zielgruppen des KN:IX (im Rahmen der jährlichen Bedarfsabfrage), Erhebung von Monitoringdaten zu Reichweite und Sichtbarkeit des KN:IX, teilnehmende Beobachtung einer Beiratsitzung, semi-strukturierte Interviews mit Beiratsmitgliedern und mit dem Fördergeber sowie interne Workshops mit den Verantwortlichen des KN:IX. Der Bericht dient dabei insbesondere dazu, die Ergebnisse der Erhebungen des Berichtjahres (Juni 2021 bis Mai 2022) aufzubereiten und darzustellen.

Die Evaluation kommt zu dem Ergebnis, dass das KN:IX seit dem letzten Zwischenbericht bedeutende Entwicklungen durchlaufen hat. Aus Organisationsentwicklungsperspektive kann diese Entwicklung als den Erwartungen entsprechend und insgesamt als positiv eingeschätzt werden. Das KN:IX konnte sich als ein Netzwerk konsolidieren, was sich in der guten internen Zusammenarbeit, einer verbesserten Rollenklärung, der Schaffung von Strukturen und dem stärkeren gemeinsamen Auftreten nach außen hin zeigt. Zu bedenken ist, dass hier drei etablierte Organisationssysteme zusammenkommen – was eine Konsolidierung erschwert und somit länger dauert, als wenn sich ein Netzwerk neu aus einzelnen Personen etablieren würde. Jede aufkommende Frage muss zu Beginn neu ausgehandelt werden; von drei Ist-Zuständen ausgehend muss ein gemeinsamer Soll-Zustand entwickelt und dann umgesetzt werden.

Jetzt wo Strukturen geschaffen und die Rolle(n) weitestgehend geklärt sind, gilt es, einen stärkeren Fokus auf die Outputs und vor allem Outcomes der Netzwerkarbeit zu richten. Dafür wurde im vergangenen Jahr zunächst die Öffentlichkeitsarbeit deutlich verstärkt. Das Monitoring der kommenden Jahre wird zeigen, inwiefern sich dies auf die Sichtbarkeit und Reichweite des KN:IX auswirkt. Aktuell werden die zentralen Träger und Akteure der Zielgruppen erreicht; bei einigen Zielgruppen besteht darüber hinaus noch Potenzial, wie z. B. die Landesebene oder politische Akteure. Aufgrund der sehr divers zusammengesetzten Zielgruppe muss die Frage nach ihrer Ansprache immer wieder und je nach Zielgruppe mitgedacht werden, um jede Zielgruppe mit den passenden Angeboten und Botschaften zu adressieren. Hierauf gilt es sich im nächsten Jahr zu konzentrieren.

Die nächsten Schritte im Rahmen der begleitenden Evaluation werden weiterhin in enger Absprache mit dem KN:IX festgelegt. Ein Schwerpunkt des kommenden Jahres wird weiterhin die Außerdarstellung, Sichtbarkeit und Reichweite des KN:IX sein. Auch die Weiterentwicklung von Strukturen und Prozessen sowie weitere Befragungen zur Wahrnehmung und Wirksamkeit der Arbeit des KN:IX sollen voraussichtlich im kommenden Jahr thematisiert werden.

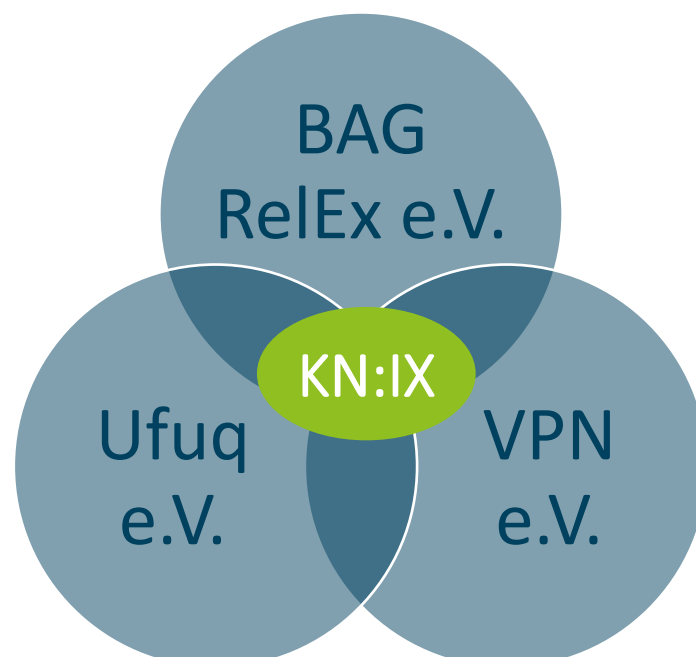
1. Einleitung

1.1 Ausgangslage

Im Zuge des Bundesprogrammes „Demokratie leben!“ zur Extremismusprävention und Demokratieförderung fördert das Bundesministerium für Familien, Senioren, Frauen und Jugend (BMFSFJ) seit 2020 **Kompetenznetzwerke und -zentren**. Ziel ist es, die Kooperation und den Wissenstransfer von Akteuren in den jeweiligen Themenfeldern zu unterstützen. Dazu führen Kompetenzzentren und -netzwerke bestehend aus bis zu fünf Trägern Fachveranstaltungen durch, entwickeln Qualifizierungsangebote, fungieren als fachliche Beratungsstellen und stellen Materialien bundesweit zur Verfügung. Zusätzlich ist ihre Aufgabe, im Themenfeld Expertise weiterzuentwickeln und fachliche Standards voranzubringen. Insgesamt werden Netzwerke und Zentren aus 14 Themenfeldern über fünf Jahre durch das BMFSFJ gefördert.

Im **Kompetenznetzwerk „Islamistischer Extremismus“ (KN:IX)** finden sich seit dem Förderbeginn des Bundesprogramms am 01.01.2020 drei Träger zusammen. Die Träger verfügen über unterschiedliche fachliche Schwerpunkte und übernehmen entsprechend ihrer jeweiligen Expertise Aufgaben im Kompetenznetzwerk. Darüber hinaus wird das Kompetenznetzwerk von einem Beirat begleitet, der einen Beitrag zur Qualitätssicherung der Aktivitäten von KN:IX leistet.

- **Bundesarbeitsgemeinschaft religiös begründeter Extremismus e.V.:** Als Dachorganisation vieler Träger der Präventionsarbeit gegen religiös begründeten Extremismus ist die BAG ReEx im Rahmen von KN:IX unter anderem für die Koordination der Netzwerkarbeit zuständig.
- **Ufuq e.V.:** Ufuq ist im Rahmen von KN:IX vornehmlich für Angebote und Expertise im Bereich der universellen Prävention verantwortlich.
- **Violence Prevention Network e.V.:** VPN ist im Rahmen von KN:IX vornehmlich für Angebote und Expertise im Bereich der sekundären und tertiären Prävention verantwortlich.



1.2 Zielsetzung der Evaluation

Ziel der Evaluation ist es, das Netzwerk dabei zu unterstützen, seinen **Auftrag zu erfüllen**. Die Evaluation ist projektbegleitend über fünf Jahre angelegt. So können einerseits laufend Daten erhoben werden. Zum anderen können Erkenntnisse im laufenden Projekt an das KN:IX zurückgespiegelt und Entwicklungspotenziale aufgezeigt werden. Somit setzt sich der Auftrag aus evaluatorischen und beraterischen Leistungen zusammen, die eng verzahnt sind (vgl. Kapitel 2.1).

- Ziel der **beraterischen Leistungen** ist, die Weiterentwicklung des KN:IX zu einem Netzwerk mit gemeinsamem Selbstverständnis und Rollenverständnis, klarer Zielsetzung und guten Arbeitsprozessen zu unterstützen.
- Ziel der **evaluatorischen Leistungen** ist, die Maßnahmen des KN:IX auf ihre Reichweite sowie ihre Passgenauigkeit und ihren Praxisnutzen bei den anvisierten Zielgruppen zu untersuchen und durch Rückspiegelung dieser Erkenntnisse dazu beizutragen, dass die Maßnahmen noch zielgruppen- und bedarfsgerechter durchgeführt werden können.

Grundsätzlich sehen wir den **Nutzen** einer Begleitung, die Evaluation und Beratung verzahnt, in folgenden Aspekten:

- **Erkenntnisgewinn:** Als neu gegründetes bzw. sich weiterentwickelndes Netzwerk ist das KN:IX darauf angewiesen, regelmäßig Daten zu erheben. Dabei steht das Evaluationsteam zur Seite, insbesondere mit Fokus auf die Befragung der Adressaten des Netzwerkes und weiterer Externer.
- **Weiterentwicklung:** Die gewonnenen Erkenntnisse, aber auch die Erfahrung des Evaluationsteams fließen in die Reflexionsformate mit ein. So unterstützt die Evaluation eine an den Bedarfen der Zielgruppe und an der gesellschaftlichen Zielsetzung des Netzwerkes ausgerichtete Weiterentwicklung des KN:IX.
- **Legitimation:** Die erhobenen Daten sowie Erkenntnisse zur Weiterentwicklung des Netzwerkes können die Legitimation des Netzwerkes nach außen hin unterstützen. So können das entwickelte Netzwerkprofil und die Evaluationsergebnisse genutzt werden, um gegenüber der fachpolitischen Öffentlichkeit und auch dem Fördermittelgeber die Relevanz und Entwicklung des Netzwerkes aufzuzeigen.

1.3 Der vorliegende Bericht

Der vorliegende jährliche Zwischenbericht dient insbesondere dazu, die Ergebnisse der Erhebungen des **Berichtsjahres (Juni 2021 bis Mai 2022)** aufzubereiten und darzustellen. Insbesondere externe Perspektiven sind eingeflossen, um dem KN:IX neue Erkenntnisse liefern zu können, einen Reflexionsprozess anzustoßen und eine Weiterentwicklung des KN:IX zu ermöglichen. Es ist explizit nicht Ziel dieses Berichtes, die durch das KN:IX durchgeführten Maßnahmen aufzuzählen und zu quantifizieren. Der Mehrwert wäre hier gegenüber den vom KN:IX selbst angefertigten Berichten gering.

Der Bericht **gliedert** sich wie folgt:

- Kapitel 1 stellt den **Rahmen** der Evaluation und des Berichtes dar,
- Kapitel 2 gibt einen **Überblick** über die begleitende Evaluation und ihre Aktivitäten im Berichtsjahr und beschreibt die **Methodik** der Erhebungsschritte,
- Kapitel 3 stellt die **Evaluationsergebnisse** dar, gegliedert nach Themen, die im vergangenen Jahr schwerpunktmäßig behandelt wurden und
- Kapitel 4 präsentiert die sich ergebenden **Schlussfolgerungen** und gibt einen **Ausblick** auf die nächsten anstehenden Schritte der begleitenden Evaluation.

2. Die begleitende Evaluation

2.1 Die zwei Säulen: Evaluation und Beratung

Die Evaluation erfolgt prozessbegleitend und setzt sich aus **Beratungs- und Evaluationsanteilen** zusammen. Diese bauen aufeinander auf und werden eng verzahnt. Abbildung 1 stellt diese beiden Säulen – Beratung und Evaluation – dar. Die in den beiden Säulen zu bearbeitenden Themen ergänzen sich bzw. hängen eng zusammen, so dass die Erkenntnisse aus einer Säule die Arbeit in der jeweils anderen befruchten und ergänzen.

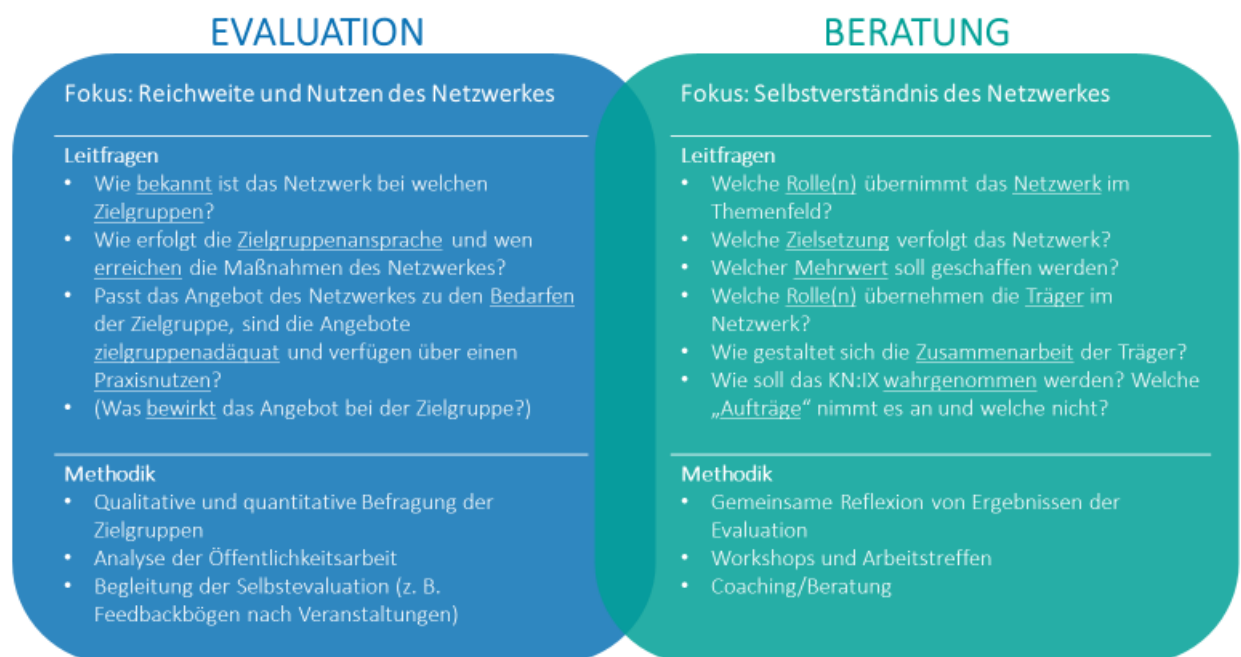


Abbildung 1 - Die zwei Säulen der begleitenden Evaluation (eigene Darstellung)

Die **Säule der Evaluation** fokussiert die Reichweite und den Nutzen des Netzwerkes und verfolgt die Klärung der in der Abbildung aufgeführten Leitfragen. Dabei wird, wenn möglich auch die Frage der Wirkung des KN:IX und seiner Maßnahmen angeschnitten, eine Wirkungskontrolle im klassischen Sinne ist jedoch im Rahmen der Evaluation nicht leistbar und im Themenfeld nur schwer umsetzbar.

Die Evaluation verfolgt einen *mixed-methods*-Ansatz, in dem qualitative und quantitative Erhebungs- und Auswertungsverfahren kombiniert werden, um zum einen standardisiert erhobene, größere Datenmengen verarbeiten und zum anderen Daten zur Umsetzungsgüte des Netzwerkes in der Tiefe erfassen zu können. Daten und Quellen werden trianguliert, wo immer dies möglich ist, um die Validität der Ergebnisse zu erhöhen.

Im Rahmen der **Säule der Beratung** werden die Träger des KN:IX weiterhin dabei unterstützt, sich noch stärker als Netzwerk zu etablieren. Thematisch liegt der Fokus auf dem Selbstverständnis und der Organisation des Netzwerkes. Hierbei spielt sowohl der Blick nach innen eine Rolle, beispielsweise die Selbstwahrnehmung und die Rollentrennung sowie Prozesse der Zusammenarbeit der Träger. Aber auch die Außenwahrnehmung wird betrachtet – wie soll das KN:IX wahrgenommen werden? Wie erreicht das KN:IX seine Zielgruppen? Welchen Mehrwert soll das KN:IX schaffen? Dafür werden die Ergebnisse der Evaluation gemeinsam mit dem KN:IX reflektiert, es werden Workshops durchgeführt und punktuell weitere Coachings- oder Beratungsmaßnahmen durchgeführt.

2.2 Die begleitende Evaluation im Berichtsjahr 2021/2022

Parallel zur Weiterentwicklung des Kompetenznetzwerkes entwickelt sich auch die Evaluation weiter und richtet sich jährlich an den auftretenden Bedarfen aus. Nachdem im ersten Jahr insbesondere das Selbstverständnis des KN:IX – Rolle, Zielsetzung, Wirkungsweise – im Zentrum der Evaluation standen, lag der Fokus im zweiten Evaluationsjahr auf den Aspekten Sichtbarkeit und Reichweite des KN:IX. Diese Schwerpunkte wurden insbesondere aus einer Evaluationssicht heraus bearbeitet. Darüber hinaus wurden einige **Aktivitäten** aus dem ersten Evaluationsjahr weitergeführt, um stetig Daten erheben und so Entwicklungen verfolgen zu können (z. B. Onlinebefragung zu Bekanntheit des Netzwerkes und Bewertung der Angebote). Die einzelnen Maßnahmen für den Zeitraum Juni 2021 bis Mai 2022 lassen sich aus der folgenden Tabelle entnehmen.

Tabelle 1 - Maßnahmen im Rahmen der begleitenden Evaluation im Zeitraum Juni 2021 bis Mai 2022

Zeitraum	Beratung	Evaluation
09/2021		Untersuchung der Rolle des KN:IX-Beirates und Erhebung der Perspektive des Beirates auf das KN:IX: Teilnehmende Beobachtung in der jährlichen Beiratssitzung und semi-strukturierte Interviews mit ausgewählten Beiratsmitgliedern (n=6)
09/2021	Workshop zu Sichtbarkeit und Reichweite des KN:IX und zur Vorbereitung des Monitorings zu Sichtbarkeit und Reichweite	
10/2021 bis 03/2022		Einrichtung eines Monitoring-Tools für Sichtbarkeit und Reichweite und Durchführung der Baseline-Erhebung für das Jahr 2021 ¹

¹ Das Monitoring-Konzept kann dem Anhang entnommen werden.

10/2021	Qualitative Analyse der Selbstdarstellung des KN:IX nach außen anhand der KN:IX-Webseite	
12/2021 bis 01/2022		Überarbeitung/Aktualisierung von bestehenden Erhebungstools (Onlinebefragung zu Bekanntheit und Angeboten, Feedbackbögen)
03/2022		Erhebung der Perspektive der KN:IX-Zielgruppen (Fokus: Bekanntheit des KN:IX und Bewertung der KN:IX-Aktivitäten): Onlinebefragung im Rahmen der jährlichen Bedarfserhebung (n=46)
04/2022		Semi-strukturiertes Interview mit dem Fördermittelgeber (BMFSFJ)
04/2022	Workshop zur Strategie des KN:IX	

3. Evaluationsergebnisse

Die Ergebnisse der Evaluation beruhen auf sämtlichen in Kapitel 2.2 dargestellten Erhebungen. Punktuell sind Inhalte aus der Säule Beratung eingeflossen, um die interne Perspektive des KN:IX zu berücksichtigen oder um Erkenntnisse zu kontextualisieren. Der Fokus liegt jedoch auf der Darstellung von Erkenntnissen, die aus der Erhebung von externen Perspektiven heraus entstanden sind. Die Ergebnisse sind nach Unterthemen gegliedert.

3.1 Selbsteinschätzung des KN:IX

Als Teil der Säule Beratung wurde in den Workshops mit den KN:IX-Verantwortlichen aller drei Träger seit Beginn der Evaluation eine Selbsteinschätzung des KN:IX vorgenommen. In Abbildung 2 sind die Mittelwerte der abgegebenen Einschätzungen zu den verschiedenen Befragungszeitpunkten dargestellt. Es handelt sich hierbei um eine **subjektive Selbsteinschätzung**, die auf einer sehr kleinen Stichprobengröße (zwischen vier und sechs Personen) beruht. Die Einschätzung dient dazu, um auf Basis der Ergebnisse einen Reflexions- und Diskussionsprozess anzustoßen. Auch wenn die Abfrage regelmäßig durchgeführt wurde, sollte sie also nicht als Monitoring verstanden werden. Auch im Rahmen dieses Berichtes wird sie lediglich dafür genutzt, einen Ausgangspunkt für Reflexionsprozesse darzustellen. Die abgefragten Items stellen vier Aussagen dar, die zu Beginn der Evaluation von den KN:IX-Verantwortlichen als vier Ziele formuliert wurden, die im Laufe des Aufbaus des KN:IX und in Zusammenarbeit mit dem Evaluationsteam zu erreichen sind.

Die Selbsteinschätzung richtete den Blick einerseits nach innen: auf **Zusammenarbeit und Klarheit von Zielen und Rolle**. Dabei wurde deutlich, dass die drei Träger des KN:IX von Beginn an über verhältnismäßige Klarheit über die Ziele und Rolle des Netzwerkes verfügten. Die Mittelwerte zu den verschiedenen Befragungszeitpunkten lagen hier zwischen 6,5 und 7,5; eine leicht positive Tendenz ist erkennbar. Sowohl die Zahlen als auch die begleitenden Diskussionen weisen jedoch deutlich

darauf hin, dass die Träger und ihre Mitarbeitenden zunehmend enger zusammengewachsen sind und sich nun verstärkt als „ein Wir“ verstehen. Während der Mittelwert hier im Juni 2020 noch bei 5,2 lag, lag er knapp zwei Jahre später im April 2022 bei 8,5. Eine Annäherung ist auch aus den Einschätzungen der einzelnen Personen abzulesen: Die Spannweite der individuellen Einschätzungen dieses Items (d. h. Differenz zwischen niedrigstem und höchstem Wert) reduzierte sich im Verlauf der Befragungszeitpunkte deutlich von 8 auf 1. Die Reflexionen mit den KN:IX-Verantwortlichen unterstützen diese Interpretation: Während das KN:IX zu Beginn aus drei Trägern bestand, die jeweils ihre individuellen KN:IX-Aufgaben bearbeiteten, besteht nun eine enge Verflechtung zwischen den Trägern und ihren Mitarbeitenden. Im Workshop 2022 wurde berichtet, dass die Teammitglieder nun viel enger trägerübergreifend zusammenarbeiten und ein größeres Verständnis füreinander und für die Arbeitsweise der jeweils anderen Organisationen entstanden ist. Dieses kann auf unterschiedliche Entwicklungen und Faktoren zurückgeführt werden. Zu nennen sind hier beispielsweise die Einführung von häufigeren und regelmäßigen Besprechungen. Während zu Beginn insbesondere auf strategischer Ebene zwischen den Trägern des KN:IX zusammengearbeitet wurde (z. B. in Form der Steuerungsrunde), geschieht dies nun auch verstärkt auf operativer Ebene (z. B. trägerübergreifende Zusammenarbeit von Mitarbeitenden zur Erstellung des Podcasts). Auch die nun schlicht längere Laufzeit des KN:IX sowie die Möglichkeit, im Frühjahr 2022 wieder verstärkt in Präsenz zusammenzuarbeiten, anstatt Treffen pandemiebedingt nur digital durchzuführen, trugen zu einem Zusammenwachsen des KN:IX bei.

Die zwei weiteren Items richteten den Blick stärker nach außen: auf **Bekanntheit und Wirkung der Angebote des KN:IX**. Hier bestätigt die Selbsteinschätzung die Erwartung, dass die Werte im ersten Jahr verhältnismäßig gering ausfallen, sich dann aber steigern würden. Nach Einschätzung der KN:IX-Verantwortlichen wurden in Bezug auf die Bekanntheit des KN:IX und seiner Angebote deutliche Fortschritte gemacht. Gleichzeitig wurden auch im April 2022 noch Zielgruppen benannt, bei denen die Bekanntheit des KN:IX weiterhin verbessert werden müsse, wie beispielsweise politische Akteure. Hierzu stehen in den kommenden Monaten konkrete Maßnahmen an, wie die Durchführung eines parlamentarischen Abends. Nach Einschätzung der KN:IX-Verantwortlichen konnten auch die Relevanz und die Wirksamkeit der Angebote verbessert werden. Dies ist unter anderem auf eine verbesserte Kenntnis über die Akteurslandschaft und ihre Bedarfe zurückzuführen, wozu zum einen die jährliche KN:IX-Survey beiträgt. Zum anderen wurden im Rahmen der Evaluation einheitliche Feedbackbögen für die KN:IX-Veranstaltungen aller drei Träger eingeführt, so dass die Angebote auf Basis dieser Erkenntnisse stetig weiterentwickelt werden können.

Diese erste Selbsteinschätzung wird in den folgenden Kapiteln durch die Erhebung anderer Perspektiven außerhalb des KN:IX ergänzt und überprüft.

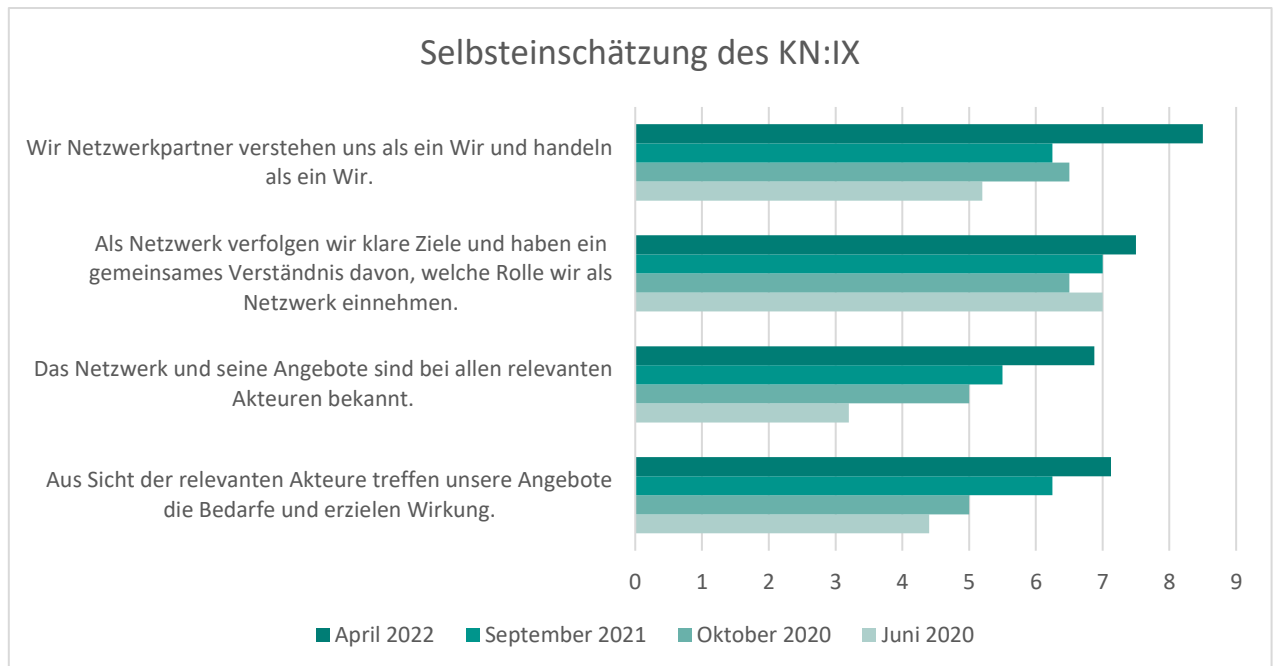


Abbildung 2 - Selbsteinschätzung des KN:IX, dargestellt sind Mittelwerte auf einer Skala von 0 (Stimme gar nicht zu) bis 10 (Stimme voll zu)

3.2 Sichtbarkeit und Reichweite des KN:IX

Damit ein Netzwerk wie das KN:IX die anvisierten Wirkungen erzielen kann (vgl. Wirkungslogik in Anhang, S. 23) muss es zunächst bekannt bei seinen Zielgruppen sein. Hierzu dienen unter anderem Aktivitäten der Öffentlichkeitsarbeit. Die Angebote müssen außerdem genutzt werden.

Das KN:IX bewegt sich im **Spannungsverhältnis zwischen der Sichtbarkeit der einzelnen Träger und der Sichtbarkeit des KN:IX als Akteur**. Dies liegt unter anderem darin begründet, dass die Träger neben dem Aufbau und der Etablierung des Kompetenznetzwerkes jeweils mit weiteren trägerspezifischen Tätigkeiten und Aufgaben im Themenfeld betraut sind. Somit ist auf der einen Seite das Auftreten als einzelne Träger weiterhin relevant. Auf der anderen Seite wurde mit dem Zwischenbericht 2021 festgestellt, dass in der Akteurslandschaft die Einzelträger zum Teil bekannter und sichtbarer waren als das KN:IX. Teilweise wurden Veranstaltungen, die durch das KN:IX durchgeführt wurden, durch Teilnehmende einzelnen Trägern zugeschrieben. Insofern lautete eine der Empfehlungen des Berichtes 2021, das KN:IX sichtbarer zu machen – zumindest in den Fällen, in denen es sich bei Aktivitäten und Publikationen tatsächlich um Outputs des KN:IX handelt und nicht um Outputs der Einzelträger außerhalb von KN:IX. Diese Einschätzung wurde nach dem ersten gemeinsamen Jahr 2020 auch durch die Träger des KN:IX geteilt. Somit konnte – unter anderem mit einem Änderungsantrag 2021 – die grundsätzliche Entwicklungsrichtung eingeschlagen werden, in der Öffentlichkeitsarbeit und in den Angeboten und Publikationen stärker **gemeinsam als KN:IX sichtbar** zu werden. Hierfür wurden unter anderem folgende Maßnahmen ergriffen:

- **Konsequenterer Kennzeichnung** von Veranstaltungen und Publikationen, die im Rahmen von KN:IX stattfinden bzw. veröffentlicht werden (z. B. durch KN:IX-Logo, KN:IX Design und Formulierungen),

- Stärkerer **Fokus auf gemeinsame Öffentlichkeitsarbeit** durch Einführung eines monatlichen Jour Fixe, in dem die jeweiligen Zuständigen für Öffentlichkeitsarbeit bei den drei Trägern gemeinsam zur Öffentlichkeitsarbeit des KN:IX beraten,
- **Einführung neuer Formate**, um sichtbarer zu werden und neue Zielgruppen zu erreichen:
 - KN:IX-Podcast, um die Zielgruppe der breiteren Bevölkerung mit Interesse am Thema islamistischer Extremismus zu erreichen,
 - KN:IX-Newsletter als Ergänzung der trägerspezifischen Newsletter, um die Aktivitäten des KN:IX sichtbarer zu machen,
 - „KN:IX-Impulse“ und „KN:IX-Analysen“ mit Call-for-Papers-Prozess, um das KN:IX auch in wissenschaftlichen Kreisen stärker zu etablieren, indem externe Expert:innen Texte veröffentlichen können.

Analog zur Verstärkung der Aktivitäten für mehr Sichtbarkeit des KN:IX wurde durch die begleitende Evaluation ein **jährliches Monitoring** eingeführt, um die Aktivitäten und – wo möglich – auch Reichweite der Aktivitäten nachverfolgen und Entwicklungen nachzeichnen zu können. Das Monitoring-Konzept ist im Anhang ab Seite 25 einsehbar. Es wird zum Anfang jedes Jahres durch das Evaluationsteam erstellt und greift dabei sowohl auf Daten zurück, die durch das KN:IX bereitgestellt werden, als auch auf durch das Evaluationsteam erhobene Daten. Da das Jahr 2021 die Baseline-Erhebung darstellt, sind die Daten noch nicht in Bezug auf Entwicklungen interpretierbar. In der folgenden Abbildung 3 sind nichtsdestotrotz einige Zahlen dargestellt, um einen ersten Einblick in die Sichtbarkeit und Reichweite des KN:IX zu geben.

Abbildung 3 - Monitoring zu Sichtbarkeit und Reichweite (Untersuchungsjahr 2021)²

Ergänzend zur Erhebung dieser Zahlen wurde eine **qualitative Analyse der Webseite** des KN:IX durchgeführt. Dabei wurde insbesondere die Selbstdarstellung des KN:IX nach außen hin untersucht. Hieraus wurden konkrete Verbesserungsvorschläge abgeleitet und dem KN:IX zur Verfügung gestellt. Diese zielten darauf ab, die Rolle des KN:IX noch transparenter zu machen und einen Überblick über die Strukturen des KN:IX zu schaffen. Die Webseite befindet sich zum Berichtszeitpunkt in Anpassung.

Um einen ersten Einblick in die Bekanntheit des KN:IX zu erlangen, wurde die Onlinebefragung („KNIX-Survey“) genutzt (vgl. Abbildung 4). Da es sich um eine jährliche Abfrage handelt, können hierdurch Entwicklungen abgebildet werden. Der Frageblock zur Bekanntheit des KN:IX wurde im Jahr 2022 von 46 Personen beantwortet. Hierunter befanden sich größtenteils zivilgesellschaftliche Träger (80 Prozent). Die Befragten waren etwa zur Hälfte auf landesweiter Ebene tätig (46 Prozent), die restlichen Befragten verteilten sich gleichmäßig auf die kommunale und bundesweite Ebene. Des Weiteren war ein Großteil der Befragten in der universellen Prävention

² Da die Webseite von UFUQ Bestandteil der Förderung im Rahmen des KN:IX ist, die der anderen Träger jedoch nicht, ist nur die Webseite von UFUQ aufgenommen im Monitoring. Die Zahlen sind der Vollständigkeit dargestellt und nicht interpretierbar, da UFUQ neben KN:IX weitere Projekte und Maßnahmen durchführt, deren Einfluss auf die Besucher:innenzahlen nicht errechnet werden kann.

tätig (39 Prozent), während sich die restlichen Befragten gleichmäßig auf die selektive Prävention, indizierte Prävention, politische Bildung und Jugend- und Sozialarbeit verteilen.

Die **Bekanntheit des KN:IX** erhöhte sich bei den Befragten der Bedarfsanalyse zwischen Frühling 2021 und Frühling 2022. Während 2021 82 Prozent der Befragten angaben, das KN:IX schon vor Teilnahme an der Befragung gekannt zu haben³, waren es 2022 schon 89 Prozent. Dies war zu erwarten, da das KN:IX zum einen nun schon seit längerer Zeit aktiv ist und zum anderen, da zu vermuten ist, dass unter den Befragten Personen sind, die die Umfrage bereits im Vorjahr beantwortet hatten.⁴ Unter den Befragten erhöhte sich außerdem der Anteil derer, die bereits an KN:IX-Veranstaltungen teilgenommen hatten von 56 Prozent auf 72 Prozent. Der Anteil der Befragten, die angaben, dass das KN:IX in ihrem Umfeld ein bekannter Akteur ist, erhöhte sich von 71 Prozent auf 78 Prozent. Am schwächsten ausgeprägt, wenn auch positiv, war die Veränderung in der Kategorie „Ich könnte in wenigen Sätzen beschreiben, welche Arbeit KN:IX leistet“. Die Zustimmung zu dieser Aussage war 2022 außerdem im Vergleich zur Zustimmung zu anderen Aussagen am niedrigsten. Dies deutet darauf hin, dass es für die Zielgruppen des KN:IX nach wie vor zum Teil schwer greifbar ist, worin die Arbeit des KN:IX besteht – obwohl sie verstärkt mit dem KN:IX in Kontakt gekommen sind, beispielsweise über Veranstaltungen. Dies macht noch einmal deutlich, wie komplex die Aufgaben und Rollen des KN:IX sind.

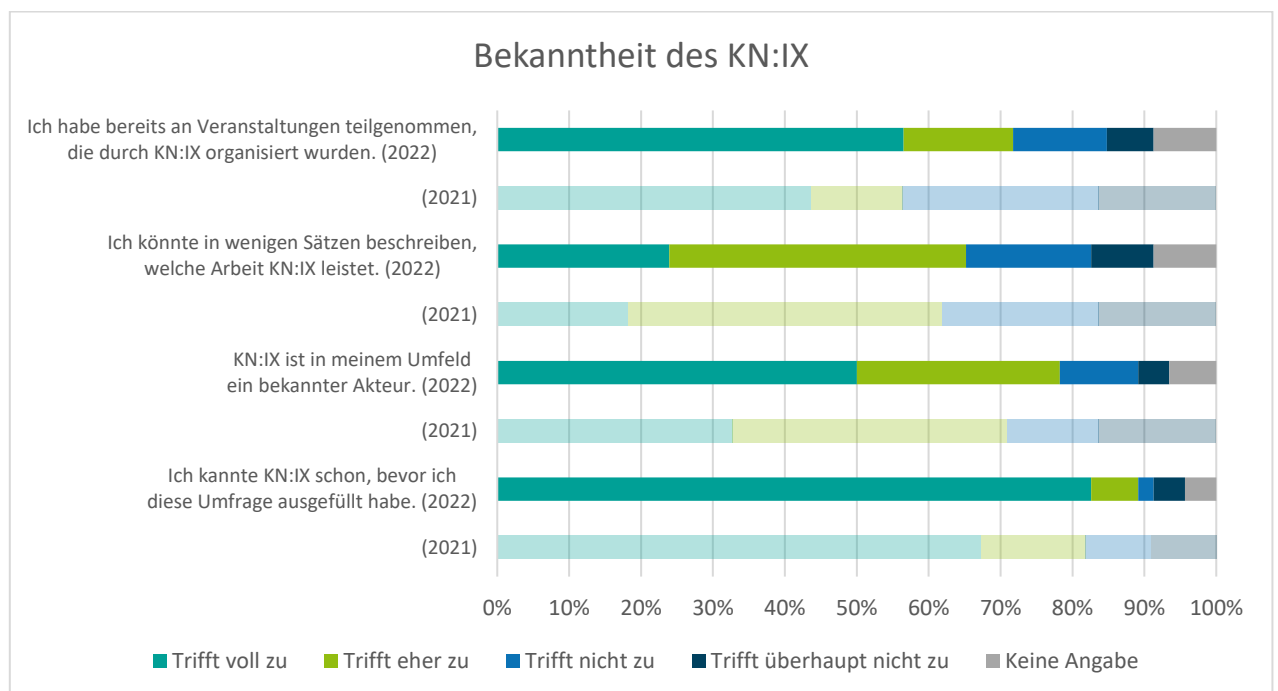


Abbildung 4 - Bekanntheit des KN:IX (Onlinebefragung, n = 46, März 2022) mit Vergleichswerten aus dem Vorjahr (n = 55, April 2021)⁵

³ Es wurden jeweils die Prozentwerte derer zusammengefasst, die „Trifft voll zu“ und „Trifft eher zu“ angekreuzt hatten. Dies gilt auch für die folgenden Aussagen.

⁴ Alle Aussagen beziehen sich lediglich auf die Teilnehmenden der Onlinebefragung des KN:IX. Unter diesen ist die Bekanntheit des KN:IX vermutlich deutlich höher als in der Grundgesamtheit der Zielgruppe von KN:IX in der Gesellschaft.

⁵ Die Antwortkategorie „Keine Angabe“ wurde in der Umfrage 2022 erstmals eingefügt. Dadurch werden die Ergebnisse präziser (niemand wurde ‚gezwungen‘, eine Auswahl zu treffen), dafür wird der Vergleich zu 2021 erschwert.

Nur wenige Befragte nutzten die Möglichkeit, über ein Freitextfeld **Verbesserungsvorschläge** zu formulieren. Einige ausgewählte Vorschläge sind dargestellt, hierbei handelt es sich jedoch um Einzelmeinungen:

- Ein größerer Fokus auf Praktiker:innen und deren Interessen,
- Ausweitung des Fokus auch auf indizierte Prävention („aber nicht zu viel Fokus“),
- Einsatz für die Schaffung längerfristig angelegter Arbeitsverhältnisse .

Darüber hinaus wurden weitere Stakeholder zur Sichtbarkeit und Reichweite des KN:IX befragt: Der Fördermittelgeber und Mitglieder des Beirats des KN:IX (vgl. auch Kapitel 3.5 zur Rolle des Beirates im KN:IX).

Laut den befragten Beiratsmitgliedern (n=6) ist das KN:IX bei den **Zielgruppen** im engeren Themenfeld mittlerweile bekannt. Dies gelte insbesondere für die zivilgesellschaftlichen Akteure; aber auch der erste Zugang zu Sicherheitsbehörden wurde als gelungen bezeichnet. Mehrere Beiratsmitglieder betonen allerdings, wie wichtig es sei, sich nicht nur „in der eigenen Blase“ zu bewegen, sondern auch darüber hinaus den Austausch zu initiieren, sei es phänomenübergreifend oder in Bezug auf Praktiker:innen, die sich nur peripher mit den Themen des Extremismus beschäftigen. So betonten mehrere Beiratsmitglieder die Relevanz der Erreichung von Praktiker:innen. Zentral sei es dabei, sicherzustellen, dass die Outputs des KN:IX – zum Beispiel die Publikationen – diese Personen auch erreichen. Es wurde mehrfach angemerkt, dass es für die Leser:innen aktuell nicht immer ersichtlich sei, wer die anvisierte Zielgruppe einer Publikation sei. So stelle sich beispielsweise beim KN:IX-Report die Frage, wen er adressiert, ob er diese Zielgruppen erreicht und von ihnen gelesen, verstanden und als relevant empfunden wird – oder ob gegebenenfalls andere Formate und Textformen nötig seien.

Diese Beobachtung entspricht einer bereits im letzten Evaluationsbericht benannten Herausforderung: Wie kann bei einer stark **diversen Zielgruppe** eine gute **Passung der Angebote** erreicht werden? So wurde im vorherigen Berichtsjahr das Thema der Formulierung einer klaren Zielgruppe bereits in den Interviews mit Projektträgern aus der KN:IX-Zielgruppe angesprochen. Dort wurde gewünscht, in der Bewerbung von Veranstaltungen deutlicher zu machen, ob sie sich an Personen mit oder ohne Vorwissen richteten. Ansonsten würden Erwartungen aufgrund einer sehr heterogenen Teilnehmendengruppe teils nicht erfüllt. Auch in Bezug auf Öffentlichkeitsarbeit und die Publikationen stellt eine sehr diverse Zielgruppe eine große Herausforderung dar. Eine passgenaue Ansprache und eine hohe Relevanz von Inhalten kann hier nur erzielt werden, wenn die Bedarfe der unterschiedlichen (Teil-)Zielgruppen bekannt sind und für jede Zielgruppe geklärt ist, welche Botschaften und Inhalte über welche Kanäle und welche Publikationsformen geteilt werden sollen (vgl. hierzu auch Abbildung 6).

Die für das KN:IX zuständigen Personen im BMFSFJ beobachteten, dass das KN:IX mittlerweile Teil von einschlägigen Debatten ist und hier auch Inputs leistet. Somit sei es sichtbarer geworden und erfülle so die Erwartungen, die an Kompetenznetzwerke gestellt werden. Als Entwicklungsfeld wurde vom Fördermittelgeber insbesondere die Erreichung von Akteuren auf Landesebene formuliert (vgl. hierzu auch Kapitel 3.4).

3.3 Rolle des KN:IX

Ein zentrales Thema des Evaluationsberichtes 2021 war das der **Rollenfindung und des Selbstverständnisses** des KN:IX. Das **Spannungsverhältnis** zwischen der Positionierung als Einzelträger und der Positionierung als KN:IX wird sicherlich nie ganz aufgelöst werden können und muss immer wieder neu ausgehandelt werden – da die Träger neben den KN:IX-Aktivitäten weitere, individuelle Maßnahmen durchführen. Allerdings ist erkennbar, dass die Träger des KN:IX mittlerweile sehr viel bewusster mit diesem Spannungsverhältnis umgehen. Im letzten Jahr wurden außerdem die Bemühungen verstärkt, im Rahmen der KN:IX-Aktivitäten gemeinsam aufzutreten und das KN:IX als „Marke“ stärker nach außen zu tragen. Dies zeigte sich beispielsweise und wie schon beschrieben im Bereich der Öffentlichkeitsarbeit und in der Kennzeichnung von Publikationen und Veranstaltungen, die im Rahmen des KN:IX stattfinden. Auch der Fördermittelgeber beobachtete dies: Die Zusammenarbeit der Träger habe sich konsolidiert und das KN:IX werde stärker als ein Akteur wahrgenommen, der sich im Feld positioniert, Stellung bezieht und als ein gemeinsames Netzwerk handelt. Insofern ist eine klare Entwicklung hin zu einer gemeinsamen Rolle, einem gemeinsamen Verständnis und einem gemeinsamen Auftreten erkennbar.

Nach wie vor stellt sich mit Blick auf die Rolle des KN:IX die Frage, in welcher Form und wie umfassend ein bundesweites Netzwerk auf **regionale Bedarfe** reagieren kann. Wie kann ein Bundesnetzwerk auch auf Ebene der einzelnen Bundesländer und gegebenenfalls sogar auf regionaler Ebene aktiv sein und was ist seine Rolle gegenüber Landesbehörden und Trägern auf Landesebene? Der Fördermittelgeber berichtet, dass auf Landesebene die Arbeit des KN:IX zum Teil als nicht besonders präsent und relevant wahrgenommen werde und wünscht sich, dass das KN:IX stärker in die Bundesländer hinein wirkt und auch dort Akteure anspricht, für Maßnahmen gewinnt und möglicherweise auch mit ihnen kooperiert. Um dieser Erwartung gerecht zu werden, werden aktuell durch das KN:IX eher punktuell Maßnahmen durchgeführt; zum Beispiel werden vereinzelt Veranstaltungen mit geografischem Fokus durchgeführt, wie der „Fachtag Prävention in Ostdeutschland“. Darüber hinaus richten sich die Angebote des KN:IX oftmals in der Breite an das gesamte Bundesgebiet. Die digitale Durchführung vieler Veranstaltungen ermöglicht dabei selbstverständlich eine standortunabhängige Teilnahme. Darüber hinaus sind die Einzelträger teilweise in einzelnen Bundesländern aktiv. Hier empfiehlt es sich nichtsdestotrotz, die Frage nach der Wirkung in die Bundesländer hinein gemeinsam und systematisch im gesamten KN:IX zu betrachten.

Eine dritte Thematik, die das KN:IX im Hinblick auf seine Rolle immer wieder beschäftigt, ist die der **impliziten oder expliziten Erwartungen**, die Zielgruppen und weitere Stakeholder an die Arbeit des KN:IX haben. Im Berichtsjahr wurden die Beiratsmitglieder befragt, was aus ihrer Perspektive die Aufgaben des KN:IX sind. Die genannten, teils divergenten Erwartungen spiegeln das wider, was bereits im letzten Bericht beschrieben wurde (damals auf Basis der Zielgruppenbefragung): Die Erwartungen an das KN:IX sind nach wie vor in Teilen unterschiedlich. So gehen beispielsweise die Meinungen auseinander, in welchem Maße die politische Ebene eine der zentralen Zielgruppen des KN:IX ist und inwiefern das KN:IX als Interessenvertretung der Präventionsakteure gegenüber der Politik dient. Auch zugeschriebene Rollen wie die Auskunftssrolle (Erwartung, dass das KN:IX einen Überblick über das gesamte Akteursfeld und dessen Lage, Einstellungen und Debatten liefern kann) und die Evaluationsrolle (Erwartung, dass das KN:IX zur Wirkungsevaluation von Präventionsmaßnahmen beitragen kann) werden aktuell vom KN:IX weniger stark bedient. Hier gilt es für das KN:IX, sich gegenüber Öffentlichkeit und Stakeholdern klar zu positionieren und seine Rolle zu definieren und abzugrenzen.

3.4 Bewertung der Arbeit des KN:IX durch Zielgruppen und Stakeholder

Dieser Zwischenbericht stellt wie jedes Jahr auch die Bewertung der Arbeit des KN:IX **durch unterschiedliche Zielgruppen und Stakeholder** dar. Im aktuellen Berichtsjahr dienen hierzu insbesondere die Onlinebefragung im Rahmen des KNIX-Survey sowie die Interviews mit Beiratsmitgliedern und dem Fördermittelgeber.

Die Onlinebefragung wurde genutzt, um eine **grundsätzliche Bewertung der Arbeit des KN:IX** zu erfragen. Hierzu wurden diejenigen Befragten der Onlinebefragung, die angaben, das KN:IX zu kennen, um eine Einschätzung des KN:IX gebeten. Die Ergebnisse sind in Abbildung 5 dargestellt. Insgesamt bewerteten die Befragten das KN:IX positiv. Die aggregierten Zustimmungswerte („Trifft voll zu“ und „Trifft eher zu“) lagen bei allen drei abgefragten Items zwischen 80 und 90 Prozent. Hierbei fallen zwei Dinge ins Auge: Erstens entfielen – wie schon im Vorjahr – die Zustimmungswerte teils zur Hälfte, teils sogar noch häufiger, auf die Antwortkategorie „Trifft eher zu“. Hier stellt sich die Frage, was die Befragten erwarten oder verändert sehen möchten, um ihre uneingeschränkte Zustimmung und so die „Bestnote“ zu vergeben. Dies bleibt weiter zu erforschen. Zweitens verbesserten sich die Zustimmungswerte zu der Aussage „Die Angebote von KN:IX sind für meine praktische Arbeit hilfreich“ von 69 auf 80 Prozent. Dies weist darauf hin, dass das KN:IX seine Zielgruppen nun noch besser kennt (u. a. durch die Bedarfsanalyse, aber auch durch persönliche Kontakte) und dadurch seine Angebote noch besser an ihren Bedarfen ausrichten kann und konnte. Das ist insbesondere deshalb erfreulich, weil im Vorjahr durch einige Befragte kritisiert wurde, dass in der Bewerbung der Angebote des KN:IX zum Teil nicht deutlich wurde, an welche Zielgruppe mit welchem Vorwissen sie sich richteten, so dass die Veranstaltung nicht bedarfsgerecht durchgeführt werden konnte. Die Zustimmungswerte zu den weiteren Kategorien fielen zwischen 2021 und 2022 ab. Hier lässt sich aus den vorliegenden Daten nicht beantworten, ob und warum die Zufriedenheit zurückgegangen ist. Es erscheint jedoch naheliegend, dass der Unterschied auch auf die Einführung der Kategorie „Keine Angabe“ zurückzuführen ist, die als Ausweichoption erst in 2022 angeboten wurde. Darüber hinaus waren die Zufriedenheitswerte bereits in 2021 verhältnismäßig hoch, eine jährliche Verbesserung ist also nicht zwangsläufig zu erwarten. Insgesamt machen die Antworten deutlich, dass die Zielgruppen mit der Arbeit des KN:IX überwiegend zufrieden bis sehr zufrieden sind und einen Nutzen in den Angeboten des KN:IX sehen.

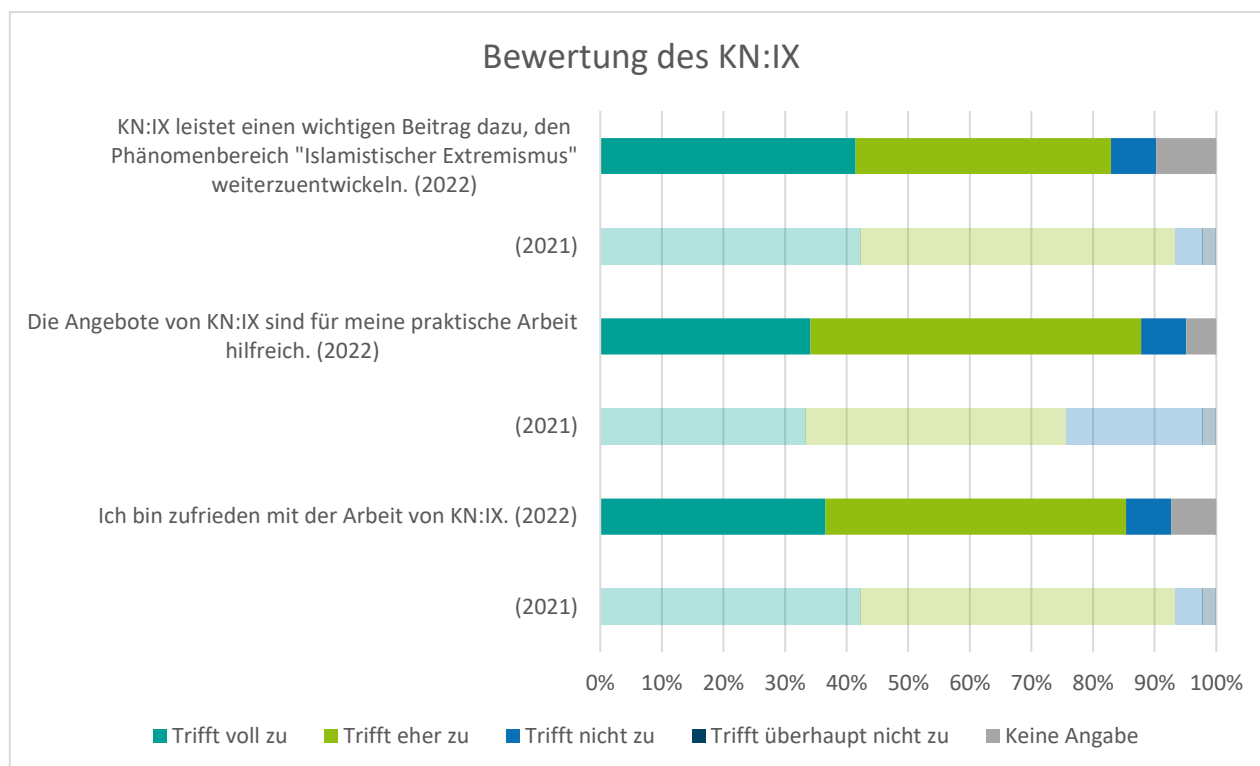


Abbildung 5 - Bewertung des KN:IX (Onlinebefragung, n = 41, März 2022) mit Vergleichswerten aus dem Vorjahr (n = 45, April 2021)⁶

Erstmals wurde in der Onlinebefragung 2022 auch nach der **Zufriedenheit mit den Publikationen** des KN:IX gefragt. Das Antwortverhalten legt nahe, dass etwa 80 Prozent der Befragten, die das KN:IX kannten, bereits Publikationen des KN:IX gelesen hatten und diese somit bewerten konnten. Schon dies ist positiv zu bewerten und keine Selbstverständlichkeit. Dabei fiel die Bewertung bis auf eine negative Beantwortung durch alle Befragten positiv aus (vgl. Abbildung 6). Da die Zustimmungswerte („trifft voll zu“ und „trifft eher zu“) zu allen vier Kategorien etwa gleich hoch sind, lohnt ein Blick auf die Anteile derer, die den Aussagen „voll“ zustimmten: Hier wurden die gelesenen Publikationen allem voran als „informativ“ bewertet, gefolgt von „interessant“, etwas weniger oft als „nützlich für meine Arbeit“ und „relevant für meine Arbeit“. Dies macht deutlich, dass es dem KN:IX gelingt, relevante Themen auszuwählen, die das Interesse seiner Zielgruppen wecken, und diese auf informative Art zu verwerthen. Dass die Bewertung von Relevanz und Nützlichkeit niedriger ausfällt, kann mit der bereits beschriebenen Diversität der Zielgruppen zusammenhängen. Eine diverse Zielgruppe macht es schier unmöglich, jede Publikation für jede:n Leser:in passend zu gestalten. Auch zielt nicht jede Publikation des KN:IX auf einen direkten Praxistransfer in die Arbeit der Leser:innen ab. Und auch die Vermittlung von Hintergrundwissen und die Aufklärung zu Trends und Phänomenen gehören zu den Aufgaben des KN:IX. Es ist allerdings nötig, bei jeder Publikation deutlich zu machen, an welche Zielgruppe sie sich richtet. Auch wäre es denkbar, die Ergebnisse der jährlichen Bedarfsabfrage stärker zu nutzen, um Themen für Publikationen zu setzen. Auch wenn der Hauptzweck der Bedarfsabfrage darin besteht, die Bedarfe im Themenfeld sichtbar zu machen, so dient sie doch auch dazu, die Angebote des KN:IX passgenau auszurichten.

⁶ Die Antwortkategorie „Keine Angabe“ wurde in der Umfrage 2022 erstmals eingefügt. Dadurch werden die Ergebnisse präziser (niemand wurde ‚gezwungen‘, eine Auswahl zu treffen), dafür wird der Vergleich zu 2021 erschwert. Für eine bessere Vergleichbarkeit wurden wie auch im Vorjahr die Antworten der Personen herausgerechnet, die bei der vorangegangenen Aussage „Ich kannte KN:IX schon, bevor ich diese Umfrage ausgefüllt habe.“ mit „Trifft nicht zu“, „Trifft überhaupt nicht zu“ oder „Keine Angabe“ geantwortet haben. Durch Personen, die das KN:IX nicht kennen, ist keine begründete Bewertung des KN:IX möglich.

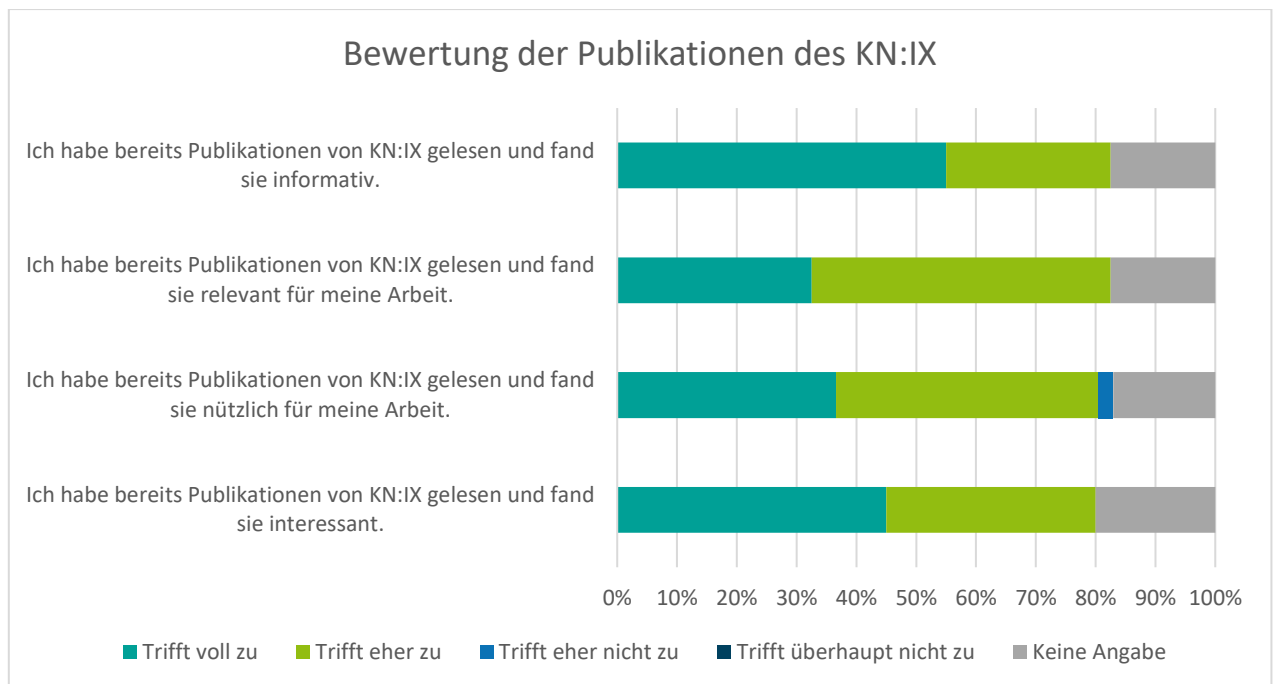


Abbildung 6 - Bewertung der Publikationen des KN:IX (Onlinebefragung, n = 40, März 2022)⁷

Die **Bewertung der Veranstaltungen** erfolgt seit einiger Zeit anhand eines einheitlichen Feedbackbogens, der von allen Trägern des KN:IX genutzt werden kann. Die Auswertung über alle Veranstaltungen hinweg weist auf eine sehr hohe Zufriedenheit mit den Veranstaltungen hin (vgl. Abbildung 7)⁸: Der Mittelwert über alle Bewertungen und alle abgefragten Kategorien hinweg liegt auf einer Skala von 0 bis 4 bei 3,6. Aufgeschlüsselt nach einzelnen Bewertungskategorien ergeben sich nur minimale Unterschiede. Hervorzuheben ist die hohe Zustimmung (3,7) zu der Aussage „Ich würde die Veranstaltung weiterempfehlen“. Die Veranstaltungen scheinen also die Bedarfe der Teilnehmenden zu treffen. Eine detailliertere Auswertung ist aufgrund der beschränkten Stichprobe nicht möglich. Beispielsweise erfolgten fast alle Veranstaltungen pandemiebedingt online, nur vereinzelt konnten Präsenzveranstaltungen durchgeführt werden, so dass hier eine Aufschlüsselung statistisch nicht sinnvoll wäre. Zu erwähnen ist, dass auch die Zufriedenheitswerte mit den einzelnen Veranstaltungen eine relativ geringe Streuung aufweisen und kaum Ausreißer ersichtlich sind, was für eine hohe Konstanz in der Qualität und Passung der Veranstaltungen spricht.

⁷ Dieser Frageblock wurde erstmals in der Onlinebefragung 2022 gestellt. Es wurden wiederum die Antworten von Personen herausgerechnet, die angegeben hatten, das KN:IX nicht zu kennen.

⁸ Nicht in allen KN:IX-Veranstaltungen werden Feedbackbögen verwendet. Es wurden die 18 Veranstaltungen ausgewertet, für die Feedbackbögen vorlagen.

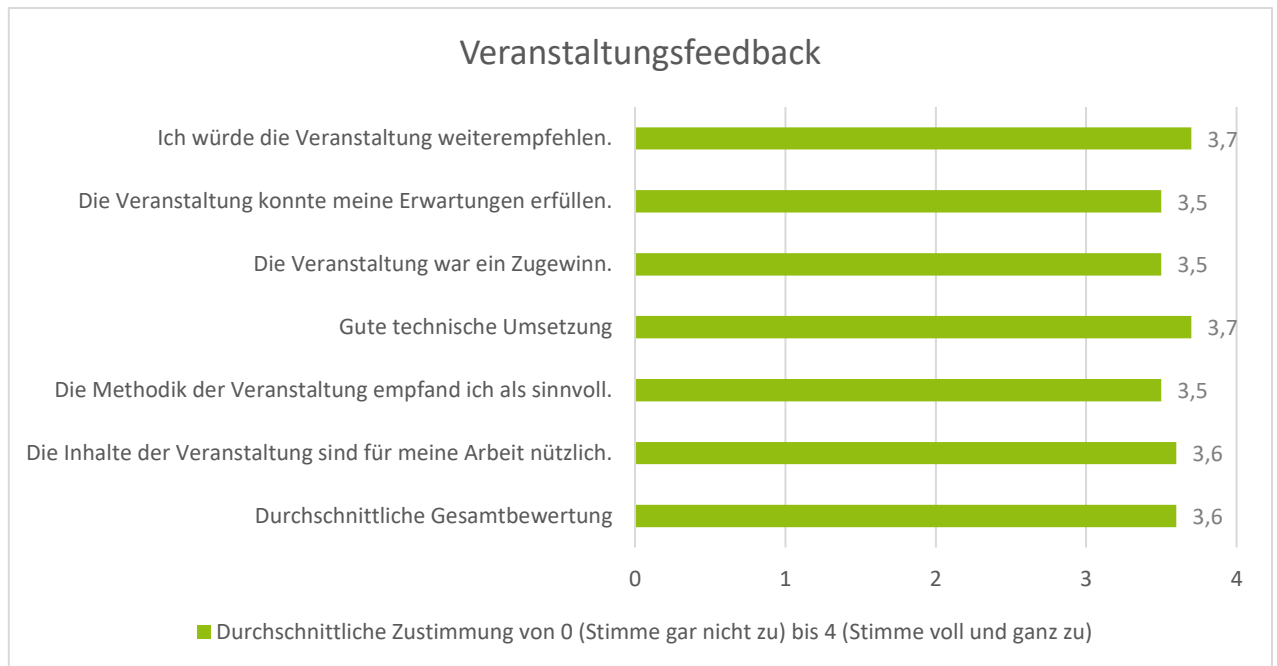


Abbildung 7 - Durchschnittliches Veranstaltungsfeedback (Feedbackbögen, n = 18, Veranstaltungen im Jahr 2021)

Auch die qualitativen Interviews zeigen eine durchweg positive Bewertung der Arbeit des KN:IX. Wie bereits oben dargestellt, beschrieb das BMFSFJ das KN:IX als **gut konsolidiert** und nahm dessen Aktivitäten und Sichtbarkeit im Feld wahr. Auch die befragten Beiratsmitglieder beurteilten die Arbeit und die Entwicklung des KN:IX durchweg als sehr positiv. Sie hoben insbesondere die einzigartige Rolle des KN:IX und seine qualitativ hochwertige Arbeit hervor. Vor allem der Jahresreport war den befragten Beiratsmitgliedern als Output bekannt und wurde als hochwertig und gewinnbringend beschrieben. Darüber hinaus war der Wissensstand über weitere Aktivitäten des KN:IX (z. B. Veranstaltungen) sehr unterschiedlich, hier war zumeist keine Bewertung möglich.

Der zentrale **Mehrwert und Beitrag des KN:IX** konnte von den meisten befragten Beiratsmitgliedern sehr differenziert beschrieben werden. Die Antworten lassen sich in folgende Aspekte unterteilen:

- **Austauschplattform und Vernetzung von Akteuren:** Dem KN:IX gelingt es, viele Akteure anzusprechen und einzubinden. Es bringt unterschiedlichste Akteure zusammen und befördert den Austausch. Gerade zivilgesellschaftlichen Akteuren verleiht das KN:IX so mehr Gehör und fungiert als eine Interessenvertretung gegenüber staatlichen Stellen. Dabei setzt das KN:IX auf Dialog und Lösungsorientierung anstatt auf Opposition und trägt dadurch dazu bei, dass ein Dialog zwischen Praxis, Wissenschaft und Behörden stattfindet und multiple Perspektiven abgebildet werden. Dies spiegelt sich auch im KN:IX selbst wider:

„Das Besondere ist, dass sich die organisierten einschlägigen Akteure zusammengeschlossen haben und in einer sehr bemerkenswerten Weise nicht als Kontrahenten auftreten, sondern sich auf inhaltliche Probleme konzentrieren und nach Gemeinsamkeiten suchen.“ (Beiratsmitglied)

- **Verbindung der Präventionsstufen:** Durch die Zusammensetzung des KN:IX wird dazu beigetragen, die drei Präventionsstufen zu verbinden. Dadurch können Erkenntnisse aus anderen Präventionsstufen einbezogen werden in die Arbeit der jeweiligen Träger, über den Fokus auf den eigenen Schwerpunkt (Primär-, Sekundär- oder Tertiärprävention) hinaus.
- **Verknüpfung von Wissenschaft und Praxis:** Das KN:IX schlägt mit seiner Arbeit eine Brücke zwischen Wissenschaft und Praxis. Dadurch kann die Wissenschaft am Diskurs partizipieren und Praktiker:innen können wissenschaftliche Erkenntnisse nutzen, die ansonsten einer kleinen Fachcommunity vorbehalten wären. Zum Beispiel macht das KN:IX im Rahmen von Fachtagen wissenschaftliche Erkenntnisse nutzbar. Durch die Publikationen und ihre Webseite werden außerdem die Ergebnisse der Arbeit und die aktuellen Debatten festgehalten; die Diskussionen und Themen werden so fassbarer.
- **Weiterentwicklung des Themenfeldes islamistischer Extremismus:** Das KN:IX trägt dazu bei, in einem heterogenen Feld wichtige Debatten anzuregen, insbesondere auch Qualitätsdebatten (Qualitätsstandards, Präventionsstandards, Grundlagen der Arbeit) – auch über Präventionsstufen hinweg. Außerdem wird das Themenfeld weiterentwickelt, indem die Bedarfe erhoben und systematisiert werden. Das KNIX trägt dabei zu einer Versachlichung des Diskurses bei und setzt an Lösungen und Möglichkeiten an, anstatt zu skandalisieren oder Defizite hervorzuheben.

Einige ausgewählte **Verbesserungsvorschläge** und Weiterentwicklungspotenziale sollen hier genannt werden:

- **Schwerpunktsetzung:** Einige Beiratsmitglieder betonten, dass eine Schwerpunktsetzung bei den vielen Themen des KN:IX sinnvoll wäre. Sie sehen eine Herausforderung darin, die Schwerpunkte des KN:IX an den (aus fachlicher Sicht) relevantesten Themen auszurichten, anstatt sich durch die mediale, gesellschaftliche und politische Aufmerksamkeit lenken zu lassen.
- **Länderebene:** Der Fördermittelgeber legte als Weiterentwicklungsperspektive nahe, dass der Wirkungsbereich noch stärker auf die Landesebenen erweitert werden sollte, damit Angebote des KN:IX stärker auf Ebene der Bundesländer wahr- und angenommen werden, und dass die Aktivitäten und auch die Kooperationen mit Akteuren wie Trägern und Behörden auf Landesebene ausgebaut werden.
- **Wahrnehmung als KN:IX:** Der Fördermittelgeber legte außerdem nahe, dass weiterhin darauf hingewirkt werden sollte, dass das KN:IX bei Aktivitäten im Rahmen des KN:IX von den Zielgruppen als KN:IX wahrgenommen wird und als solches auftritt.

3.5 Der KN:IX-Beirat

Das KN:IX wird von einem Beirat begleitet. Im Rahmen einer teilnehmenden Beobachtung und durch sechs Interviews mit Beiratsmitgliedern konnten außerdem Einblicke in die Funktionsweise und den Mehrwert des Beirats gewonnen werden.

Der Beirat wurde durch das KN:IX einberufen und setzt sich zusammen aus 15 Personen, die aus **unterschiedlichen Perspektiven** – z. B. Wissenschaft, Politik, Praxis und Behörden – zur Qualität der Arbeit beitragen sollen. Einmal jährlich findet ein Beiratstreffen statt. Hier werden unter anderem neuere Entwicklungen im Themenfeld des islamistischen Extremismus gesammelt

und reflektiert. Außerdem werden ausgewählte Themen bearbeitet, beispielsweise indem im KN:IX-Report zu veröffentlichende Texte kommentiert und diskutiert werden.

Aus den Interviews sowie aus Gesprächen mit den KN:IX-Verantwortlichen wurde deutlich, dass der **zentrale Beitrag** des Beirates hauptsächlich darin gesehen wird, **Expert:inneneinschätzungen** zur Diskussion ausgewählter Themen und Texte beizusteuern. Dabei ist insbesondere die Perspektivenvielfalt des Beirats ein zentraler Mehrwert. Diese wird durch die vielfältige Zusammensetzung des Beirats erreicht. Diese Perspektivenvielfalt macht sich das KN:IX zunutze, indem beispielsweise im KN:IX-Report unterschiedliche Perspektiven und Kommentare abgedruckt werden, anstatt alle Expert:innenmeinungen zu konsolidieren und zu einem finalen Text zu verarbeiten.

Der Beirat dient außerdem dazu, **Herausforderungen zu benennen** und dem KN:IX Anregungen für Themen – aus Wissenschaft und Praxis – zu liefern, mit denen eine Auseinandersetzung lohnend und nötig wäre. Auch diese Rolle beschränkt sich zu einem großen Teil auf die jährliche Beiratssitzung, wo ihr in Form einer offenen Brainstorming- und Austauschphase jedoch genügend Raum ermöglicht wurde. Über die Beiratssitzung hinaus wurde in der Praxis durch den Beirat wenig Einfluss genommen auf die Themenwahl und Schwerpunktsetzung. Hier gäbe es Potenziale, die durch das KN:IX noch gezielter genutzt werden können, auch zwischen den jährlichen Beiratssitzungen. Vereinzelt geschieht hier ein Einbezug der Beiratsmitglieder in die Arbeit des KN:IX, beispielsweise im Rahmen der Call for Papers.

Die Beiratsrolle und die **Aufgaben des Beirates** sind bewusst durch das KN:IX verhältnismäßig offen angelegt und nicht detailliert festgeschrieben oder vorgegeben. Somit kann und soll sich der Beirat mit dem KN:IX gemeinsam weiterentwickeln und so seine Rolle im Laufe der Jahre ändern. Dies kann zu einer bedarfsgerechten und zielführenden Ausrichtung des Beirats führen – erfordert aber von Seiten des KN:IX, immer wieder Klarheit zu schaffen über seine Erwartungen an den Beirat.

4. Schlussfolgerungen

4.1 Fazit

Zusammenfassend kann gesagt werden, dass das KN:IX seit dem letzten Zwischenbericht bedeutsame **Entwicklungen** durchlaufen hat. Aus Organisationsentwicklungsperspektive kann diese Entwicklung als den Erwartungen entsprechend und insgesamt als positiv eingeschätzt werden. Das KN:IX konnte sich als ein Netzwerk **konsolidieren**, was sich in der guten internen Zusammenarbeit, einer verbesserten Rollenklärung, der Schaffung von Strukturen und dem stärkeren **gemeinsamen Auftreten** nach außen hin zeigt. Zu bedenken ist, dass hier drei etablierte Organisationssysteme zusammenkommen – was eine Konsolidierung erschwert und somit länger dauert, als wenn sich ein Netzwerk neu aus einzelnen Personen etablieren würde. Jede aufkommende Frage muss zu Beginn neu ausgehandelt werden; von drei Ist-Zuständen ausgehend muss ein gemeinsamer Soll-Zustand entwickelt und dann umgesetzt werden.

Jetzt wo Strukturen geschaffen und die Rolle(n) weitestgehend geklärt sind, gilt es, einen stärkeren Fokus auf die Outputs und vor allem Outcomes der Netzwerkarbeit zu richten. Dafür wurde im vergangenen Jahr zunächst die **Öffentlichkeitsarbeit** deutlich verstärkt. Das Monitoring der kommenden Jahre wird zeigen, inwiefern sich dies auf die Sichtbarkeit und Reichweite des KN:IX auswirkt.

Aktuell werden die zentralen Träger und Akteure der **Zielgruppen** erreicht; bei einigen Zielgruppen besteht darüber hinaus noch Potenzial, wie z. B. die Landesebene oder politische Akteure. Aufgrund der sehr divers zusammengesetzten Zielgruppe muss die Frage nach ihrer Ansprache immer wieder und je nach Zielgruppe mitgedacht werden, um jede Zielgruppe mit den passenden Angeboten und Botschaften zu adressieren. Hierauf gilt es sich im nächsten Jahr zu konzentrieren.

4.2 Ausblick

Die nächsten Schritte im Rahmen der begleitenden Evaluation werden weiterhin in enger Absprache mit dem KN:IX festgelegt. Ein Schwerpunkt des kommenden Jahres wird weiterhin die Außerdarstellung, Sichtbarkeit und Reichweite des KN:IX sein. Auch die Weiterentwicklung von Strukturen und Prozessen sowie weitere Befragungen zur Wahrnehmung und Wirksamkeit der Arbeit des KN:IX sollen voraussichtlich im kommenden Jahr thematisiert werden. Es sind unter anderem folgende nächste Schritte angedacht:

- Workshops zum Thema Sichtbarkeit, Reichweite und Öffentlichkeitsarbeit
- Weiterführung des Monitorings zu Sichtbarkeit und Reichweite
- Befragung der Modellprojekte im Themenfeld zur Wahrnehmung und Wirksamkeit der Arbeit des KN:IX
- Jährliche Wiederholung der Onlinebefragung zu Bekanntheit und Bewertung des KN:IX
- Weiterentwicklung von Strukturen und Prozessen des KN:IX (z. B. Rollenklärung, Entscheidungsstrukturen und -prozesse)
- Strategische Ausrichtung des KN:IX auf Basis des kommenden Demokratiefördergesetzes

Dabei soll die Säule der Beratung wieder eine stärkere Rolle spielen, nachdem im letzten Jahr die Säule der Evaluation fokussiert wurde.

5. Anhang

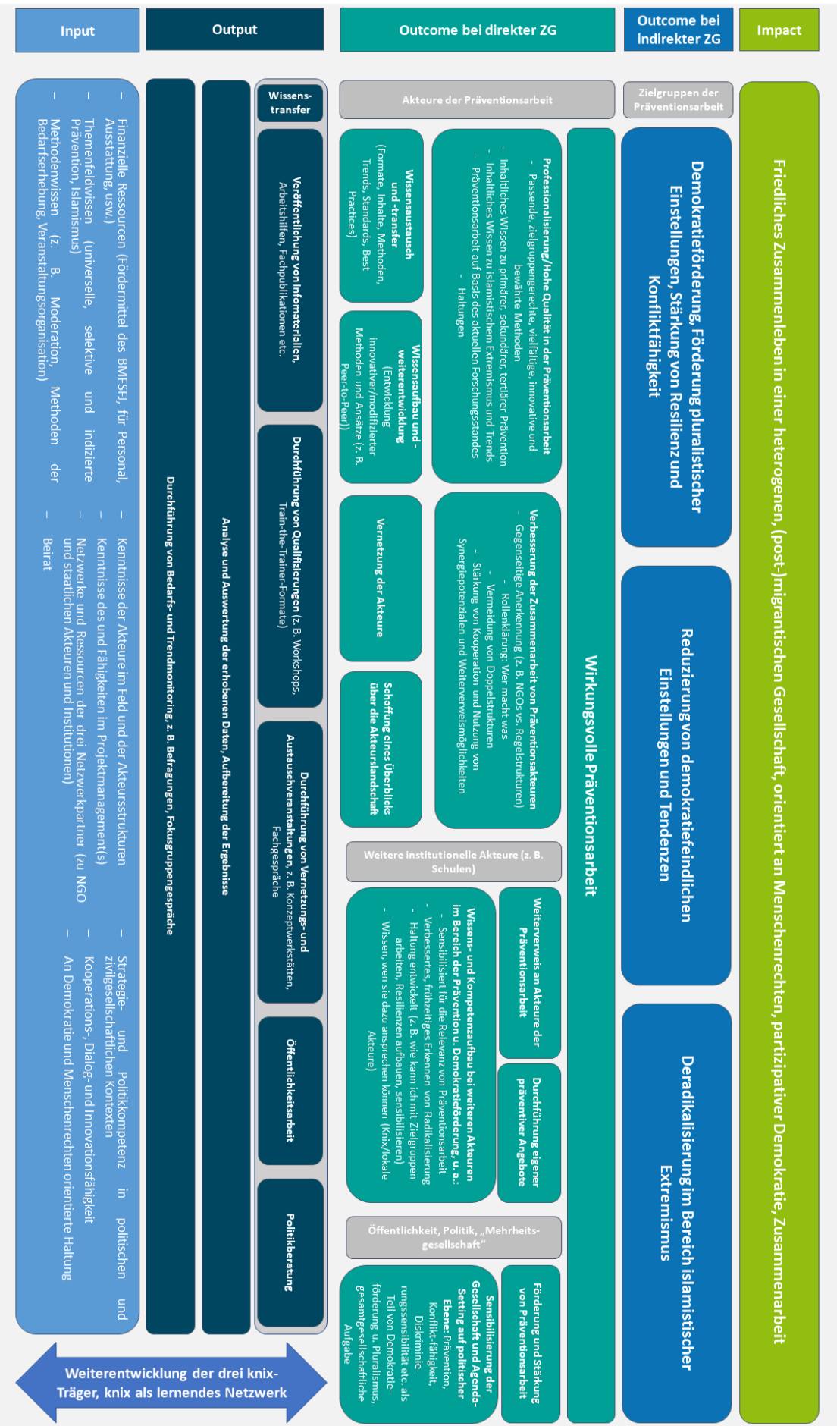
5.1 Die Wirkungslogik des KN:IX

Zu Beginn der begleitenden Evaluation wurde mit den drei Trägern des KN:IX eine Wirkungslogik für das KN:IX entwickelt. Die Wirkungslogik dient dabei zum einen dem Kompetenznetzwerk selbst als Bewusstmachung der eigenen Arbeit und für die Entwicklung eines gemeinsamen Verständnisses der angestrebten Wirkungen. Dadurch wird mehr Klarheit bezüglich der Ziele geschaffen und gleichzeitig können Handlungsbedarfe abgeleitet werden. Nach außen kann die Wirkungslogik die Kommunikation über die Rolle und Aufgaben des Netzwerks unterstützen und die Breite des Aufgabenfeldes abbilden. Gleichzeitig dient die Wirkungslogik als Grundlage für die weitere Evaluation und für die Erhebung von Daten. Die Wirkungslogik orientiert sich im Aufbau an der gängigsten Betrachtung von Wirkungszusammenhängen bei Evaluationen und im Projektmanagement, der sogenannte Input-Output-Outcome-Impact-Methode (IOOI). Mit ihr wurden die verschiedenen Projektschritte in einen kausallogischen Zusammenhang gebracht.

- **Inputs** bezeichnen dabei die durch das Netzwerk eingesetzten Ressourcen und Mittel. Hierzu zählen die Ausstattung im Sinne von finanziellen Mitteln, Personalressourcen, Infrastruktur und Material, aber auch immaterielle Ressourcen wie Fachwissen, Kompetenzen und die Netzwerke der Mitarbeitenden.
- Als **Output** werden die Angebote des Kompetenznetzwerks bezeichnet. Dazu gehören die Durchführung von Bedarfs- und Trendmonitorings, Analysen und Auswertungen der erhobenen Daten, Veröffentlichungen von Fachinformationen, Durchführung von Vernetzungs- und Austauschveranstaltungen, Workshops und Trainings. Eine Erfolgsmessung findet in der Regel auf dieser Ebene statt. Hier sind beispielsweise Teilnahmelisten von Veranstaltungen und Downloadzahlen auf der Webseite unmittelbar messbare Indikatoren für die Anzahl durchgeführter Maßnahmen und die Zielgruppenerreichung.
- Unter **Outcome** wird der Nutzen der Angebote des KN:IX verstanden. Das Kompetenznetzwerk strebt beispielsweise eine Stärkung bzw. Sicherstellung einer effektiven Präventionsarbeit bei der direkten Zielgruppe (Akteure der Präventionsarbeit) an. Dies gelingt, in dem u. a. eine Professionalisierung der Zielgruppe erreicht wird und die Zusammenarbeit und Vernetzung der diversen Akteure verstärkt wird. Da es sich bei den Angeboten des KN:IX überwiegend um Multiplikator:innen-Angebote handelt, muss genau genommen eine weitere Gruppe berücksichtigt werden: Die indirekte Zielgruppe des KN:IX setzt sich aus den jeweiligen Zielgruppen der Akteure der Präventionsarbeit zusammen. Letztendlich soll bei dieser indirekten Zielgruppe eine effektive Prävention von islamistischem Extremismus und eine Reduzierung von demokratiefeindlichen Einstellungen erreicht werden.
- Mit **Impact** wird die Wirkung der Arbeit des Kompetenznetzwerkes auf gesamtgesellschaftlicher Ebene bezeichnet. Insgesamt soll die Arbeit des KN:IX ein friedliches Zusammenleben in einer heterogenen Gesellschaft unterstützen und die partizipative Demokratie befördern.

Auf der folgenden Seite ist die erarbeitete Wirkungslogik dargestellt. Deutlich wird insbesondere die zentrale Bedeutung der übergeordneten Schwerpunkte „Fachwissen aufbereiten und zur Verfügung stellen“ und „Vernetzung der Akteure im Themenfeld“. Damit bilden sich auch die Anforderungen, die durch die Förderung durch „Demokratie leben!“ gestellt werden, ab. Darüber hinaus wird durch die Wirkungslogik deutlich, wie vielschichtig die Zielgruppen des KN:IX sind, was sehr unterschiedliche und spezifische Maßnahmen erfordert.

Abbildung 8 - Wirkungslogik des KN:IX (eigene Darstellung)



5.2 Übersicht über vergangene Berichtsjahre

Die folgenden Tabellen führen die Maßnahmen auf, die in den vergangenen Berichtsjahren im Rahmen der begleitenden Evaluation durchgeführt wurden.

Tabelle 2 - Maßnahmen im Rahmen der begleitenden Evaluation im Zeitraum Juni 2020 bis Mai 2021

Zeitraum	Beratung	Evaluation
06/2020	Aufaktworkshop	
09/2020	Erarbeitung der Wirkungslogik	
10/2020	Workshop: Evaluationskonzept und Wirkungslogik	
11/2020	Kurzbefragung anderer Kompetenznetzwerke per E-Mail	
11/2020	Workshop: Selbstverständnis	
	Arbeitstreffen: Vorbereitung der Strategieklausur	
12/2020 bis 02/2021		Überarbeitung und Ergänzung der Bedarfsanalyse um Fragen zu Reichweite und Bewertung des KN:IX (n=55; Durchführung der Umfrage im März 2021)
		Erstellung von Feedbackbögen für KN:IX-Veranstaltungen
04/2021		Semi-strukturiertes Interview mit dem Fördermittelgeber (BMFSFJ)
04/2021 bis 05/2021		Semi-strukturierte Interviews mit Personen der Zielgruppe von KN:IX zu Reichweite und Rolle des KN:IX sowie Nutzen der Angebote (n=7)

5.3 Monitoring-Konzept für Sichtbarkeit und Reichweite des KN:IX

Tabelle 3 - Monitoringkonzept für Sichtbarkeit und Reichweite des KN:IX

Grundsätzliches		
Untersuchungszeitraum: Jeweils jährlich, ab Kalenderjahr 2021 (= Baseline)		
Aggregationslevel: Auf Jahresebene, auf KN:IX-Ebene (keine Auswertung pro Träger)		
Untersuchungsgegenstand	Indikatoren	Datenquelle
Veranstaltungen (Anzahl)	Anzahl durchgeführter Veranstaltungen gesamt	Internes Verzeichnis des KN:IX
Veranstaltungen (Nutzung)	Anzahl Teilnehmende in Veranstaltungen gesamt	Internes Verzeichnis des KN:IX

	Anzahl Anmeldungen für Veranstaltungen gesamt	
	Durchschnittliche Anzahl Teilnahme in Veranstaltungen	
Veranstaltungen (Bewertung)	Durchschnittliches Gesamtfeedback	Feedbackbögen
	Durchschnittliche Bewertung der Kategorie „Inhalte nützlich für Arbeit“	
	Durchschnittliche Bewertung der Kategorie „Methodik sinnvoll“	
	Durchschnittliche Bewertung der Kategorie „technische Umsetzung“	
	Durchschnittliche Bewertung der Kategorie „Veranstaltung war ein Zugewinn“	
	Durchschnittliche Bewertung der Kategorie „Erwartungen erfüllt“	
	Durchschnittliche Bewertung der Kategorie „Weiterempfehlung“	
Webpräsenz des KN:IX	Anzahl Nutzer:innen der Webseite	Webseite-Statistiken (Tracking-Tool)
	Anzahl Webseitenbesuche (Sitzungen)	
	Anzahl Seitenaufrufe	
	Durchschnittliche Sitzungsdauer	
	Anzahl Publikationen	
	Anzahl Downloads der veröffentlichten Publikationen	
	Anzahl Anmeldungen für den internen Bereich	
	Auffindbarkeit der Webseite anhand von Listenplatzierung bei Google Deutschland und Ecosia nach Schlagworten	Analyse durch IMAP
		Anzahl Besucher:innen der Webseite

Webpräsenz: UFUQ⁹	Durchschnittliche Sitzungsdauer	
Newsletter	Anzahl erschienene Newsletter	Internes Verzeichnis des KN:IX
	Anzahl Abonnent:innen	
	Öffnungsrate des Newsletters	
Podcast	Anzahl erschienene Podcast-Folgen	Internes Verzeichnis des KN:IX
	Gesamtanzahl Downloads/Streams	
	Durchschnittliche Anzahl Downloads/Streams pro Folge	
Jährliche Bedarfserhebung	Rücklauf (Anzahl Teilnehmende)	SurveyMonkey (Erhebungsoftware)
Besondere Erwähnungen oder Anfragen	Z. B. Anfrage für Pressegespräch, Interview, Zitation, Erwähnungen in Fachveröffentlichungen	Abfrage bei KN:IX-Mitarbeitenden

⁹ Die Webseite von UFUQ ist expliziter und geförderter Teil von KN:IX – die anderen Träger-Webseiten sind dies nicht. Deswegen wird lediglich die UFUQ-Webseite mit betrachtet.